

MUMU Museum MuttENZ b-000225

Hängeregister 000225



- Nummer ▪ 000225
- Form ▪ Hängeregister
- Beschriftung ▪ Schützenhaus
- Farbe ▪ grau



mumu.potocki.ch/doku.php?id=behaelter:000225



+4176 397 6587

Restaurant Schützenhaus — Baselstrasse 87

- 1913 Bau eines Wohnhauses mit Restaurant und Nebengebäuden
Baugesuche der Gemeinde Birsfelden
Abl 1913 71: Wirtschaftsgebäude
Abl 1913 339: Wirtschafts, Wohnhaus, und Ökonomiegebäude
- "Menz Wirt beim Schützenhaus"
- 191? Wirt A. Waldner
- 1917 A. Waldner ersucht um Übertragung des Wirtepatentes an Stingelin (Er selbst geht nach Binningen Weinstube)
- 1917 1.4.1917 Emil Stingelin, Wirt im "Schützenhaus" – GRP B 16,248
- 1919 20.9.1920. Schützengesellschaft beanstandet, dass Äste von 3 Kirschbäumen das Schiessen behindern. Gemeinderat beschliesst:«Der Pächter E. Stingelin zum Schützenhaus, welcher zur Entfernung Kompetenz hat, wird ersucht, diese Äste in kürzester Zeit zu entfernen.» GRP B 16, 336, 631
- 1924 28.8.1924 RR bewilligt Übertragung des Patentes von Emil Stingelin zum Schützenhaus (Eigentümerin: Gemeinde Birsfelden) auf Fritz Tschiermer-Lüthin, Käser, von Matten BE, in Birsfelden
- 1928 2.3.1928 RR bewilligt die Übertragung des Wirtschaftspatentes von F.Tschiermer zum Schützenhaus auf Fritz Schwander-Thommen in Muttenz
- 1935 Anbau einer Kegelbahn durch Gemeinde Birsfelden
- 1935/36 Erste (?) Bierlieferungen durch Brauerei Ziegelhof
- 1959 1.10.1959 Gemeinde Muttenz kauft Areal Schützenhaus von der Gemeinde Birsfelden
→ Amtsblatt
nach dem Bau der Gemeinschaftsschiesanlage Birsfelden / Muttenz / Pratteln in der Lachmatt 1953/57
- ?? Automatische Kegelbahn
- 1970/71 Wirtin: Rosa Burger
1971/72 Rosa Degen-Burger
- 1994/95 Wirtin: Sabine Degen
1996/97 Sabine Aeberhard-Degen
- ?2001? Neue Kegelbahn

Fotos → Bildersammlung 53 Gasthöfe

Schweizerau / Schänzli

- 1880 4. Oktober 1878 bezog ich das im Februar 1877 erkaufte Gut Schweizerau bei Muttenz (...) und errichtete allhier ein Cementwarenfabrikationsgeschäft sowie 1880 eine Wein und Bierwirtschaft. / *Jakob Christen: Schänzli-Chronik 1904. Muttenzer Schrift 5, hrsg vom Gemeinderat. Muttenz 1992. Seite 3.*
- 1888 10.6. Ansichtskarte mit der 'Wirtschaft zum Schänzli' / *Christen: Schänzli-Chronik. Seite 19.*
- 1892 Nägelin Karl – Schanzenau
- 1893 Christen Jak – Schweizerau
- 1899 4.11. Brand auf der **Schanzenau**, der Wirtschafts des Herrn J. Feigenwinter (heute Hotel Schänzli) wurde in Muttenz wegen des dichten Nebels erst nach 1 1/2 Stunden entdeckt. / (K. Wagner): 100 Jahre Feuerwehr [Muttenz 1978] Seite 31
- 1900 *neu* Feigenwinter-Martin Josef – **Schänzli Schanzenau** / *1876
- 1904 In den bezeichneten Schänzlihäusern [der Täufer] wohnen zur Zeit 26 Haushaltungen mit 136 Personen. Als Gewerbe werden betrieben eine Cementwarenfabrikation, eine Kalkbrennerei, zwei Bauerngewerbe, zwei Sandausbeutungsgeschäfte und zwei Wirtschaften [**Schänzli und Birsbrücke ?**]. An Vie werden gehalten 14 Pferde und 23 Kühe. / Jakob Christen: Schänzlichronik 1904. Muttenzer Schriften 5. Hsg. vom Gemeinderat Muttenz 1992. Seite 16.
-
- 1893 Christen Jak – **Schweizerau**
- 1892 Nägelin Karl – **Schanzenau**
- 1894 Christen Jak – **Schweizerau**
- 1900 *neu* Feigenwinter-Martin Josef *1876 – **Schänzli? Schanzenau ?**
- 1901 *fehlt* Feigenwinter
- 1901 *neu* Ramstein-Ehram – **Birsbrücke**
- 1922.19.12. RR: Weil das Gelegenheitspatent von J. Feigenwinter ist zufolge Beendigung der Bauarbeiten [Freidorf ?] dahingefallen ist, kann eine Uebertragung auf die Siedlungsgenossenschaft Freidorf nicht stattfinden. Hingegen wird mit Rücksicht auf früher erfolgte Zusicherungen ausnahmsweise ein Patent für eine Schenkwirtschaft mit Ausschank von gebrannten Wassern an Ort und Stelle bewilligt. Gebühren: Wirtschaftspatent 500 Fr., Branntweinpatent 20 Fr.

Schweizerau / Schänzli

- 1880 4. Oktober 1878 bezog ich das im Februar 1877 erkaufte Gut Schweizerau bei Muttenz (...) und errichtete allhier ein Cementwarenfabrikationsgeschäft sowie 1880 eine Wein und Bierwirtschaft. / Jakob Christen: *Schänzli-Chronik* 1904. *Muttenser Schrift* 5, hrsg vom Gemeinderat. Muttenz 1992. Seite 3.
- 1888 10.6. Ansichtskarte mit der 'Wirtschaft zum Schänzli' / Christen: *Schänzli-Chronik*. Seite 19.
- 1892 Nägelin Karl – Schanzenau
- 1893 Christen Jak – Schweizerau
- 1899 4.11. Brand auf der **Schanzenau**, der Wirtschafts des Herrn J. Feigenwinter (heute Hotel Schänzli) wurde in Muttenz wegen des dichten Nebels erst nach 1 1/2 Stunden entdeckt. / (K. Wagner): 100 Jahre Feuerwehr [Muttenz 1978] Seite 31
- 1900 neu Feigenwinter-Martin Josef – **Schänzli Schanzenau** / *1876
- 1904 In den bezeichneten Schänzlihäusern [der Täufer] wohnen zur Zeit 26 Haushaltungen mit 136 Personen. Als Gewerbe werden betrieben eine Cementwarenfabrikation, eine Kalkbrennerei, zwei Bauerngewerbe, zwei Sandausbeutungsgeschäfte und zwei Wirtschaften [**Schänzli und Birsbrücke ?**]. An Vie werden gehalten 14 Pferde und 23 Kühe. / Jakob Christen: *Schänzlichronik* 1904. *Muttenser Schriften* 5. Hsg. vom Gemeinderat Muttenz 1992. Seite 16.
-

- 1893 Christen Jak – Schweizerau
1892 Nägelin Karl – Schanzenau
1894 Christen Jak – Schweizerau
1900 neu Feigenwinter-Martin Josef *1876 – Schänzli? Schanzenau ?
1901 fehlt Feigenwinter
1901 neu Ramstein-Ehrsam – Birsbrücke

- 1922.19.12. RR: Weil das Gelegenheitspatent von J. Feigenwinter ist zufolge Beendigung der Bauarbeiten [Freidorf ?] dahingefallen ist, kann eine Uebertragung auf die Siedlungsgenossenschaft Freidorf nicht stattfinden. Hingegen wird mit Rücksicht auf früher erfolgte Zusicherungen ausnahmsweise ein Patent für eine Schenkwirtschaft mit Ausschank von gebranntem Wassern an Ort und Stelle bewilligt. Gebühren: Wirtschaftspatent 500 Fr., Branntweinpatent 20 Fr.

Schänzli Feuerwehr

In den bezeichneten Schänzlihäusern wohnen zur Zeit 26 Haushaltungen mit 136 Personen. Als Gewerbe werden betrieben eine Cementwarenfabrikation, eine Kalkbrennerei, zwei Bauerngewerbe, zwei Sandausbeutungsgeschäfte und zwei Wirtschaften. An Vieh werden gehalten 14 Pferde und 23 Kühe.

In den genannten Schänz

25.
21. A. November 1899. "02.00 Uhr. Brand auf der Schanzenau, der Wirtschafts des Herrn J. Feigenwinter (heute Hotel Schänzli) wurde in Muttenz wegen dichtem Nebel erst nach 1 1/2 Stunden entdeckt. Ausgerückt ebenfalls die Feuerwehren von Birsfelden und St. Jakob. Bei diesem Brand konnte ein Italiener, welcher in der Scheune nächtigte, nur noch als Leiche ausgegraben werden." Nach diesem tragischen Brandfall "kam man zur Ueberzeugung, dass dieser abgelegenen Dorfteil durch eine eigene Feuerwehr zu sichern sei, und gründete eine Feuerwehr Schänzli, als Unterabteilung der Feuerwehr Muttenz. Die Existenz dieser Truppe war jedoch von kurzer Dauer, denn mangels Disziplin von Seiten der Mannschaft und Führung musste sie nach kurzer Zeit wieder aufgelöst werden." -- Zitate aus "100 Jahre Feuerwehr Muttenz 1878-1978" Chronist: Karl Wagner. 1978 o.O. [Muttenz].

22 Diluvium (lat. Ueberschwe